

	Seite
VORWORT	V
EINLEITUNG	1
1. DAS PARADIGMA DER SYSTEMBEZOGENEN LINGUISTIK UNTER DEM EINFLUß DES WOHLBESTIMMTHEITSANSPRUCHS	5
1.1. Die Wandlung des Systemcharakters von Sprache: von F. de Saussure zu N. Chomsky	5
1.1.1. Zur wissenschaftstheoretischen Einordnung des Cours	6
1.1.2. Wohldefinierte Regeln und ihre Ontologisierung durch Chomsky	12
1.2. Aspekte der Orientierung der systembezogenen Linguistik an analytischen Wissenschaftsprinzipien	20
1.2.1. Anforderungen an eine linguistische Beschreibungssprache	21
1.2.2. System und Struktur; Modell und Modelloriginal	26
1.2.3. Zur Approximation unter Idealisierung	29
1.2.4. Bemerkungen zu den Begriffen Objektsprache und Metasprache; Rekonstruktion und Nachkonstruktion	31
1.3. Sprache als schlechtbestimmtes System	35
1.3.1. Zur Konstitution des Sprachsystems im Sprachgebrauch	36
1.3.2. Hockett zum Verhältnis wohldefinierter und schlechtdefinierter Systeme	39
1.4. Wohlbestimmtheit und Schlechtbestimmtheit in der Merkmalsemantik (mit besonderer Berücksichtigung der hierarchischen Gliederung)	44
1.4.1. Einige Grundprobleme der Merkmalrekonstruktion	44
1.4.2. Genus proximum und differentia specifica	48
1.4.3. Zur Rolle von Sach- und Sprachwissen bei der Rekonstruktion von Inhaltseinheiten; interpersonelle Diversität solchen Wissens	52

1.4.4.	Zur Wohlbestimmtheit von Bedeutungen in der interpretativen Semantik	57
1.4.4.1.	EXKURS: Zur generativen Semantik	60
1.4.4.2.	Katz: Die Rückführung unklarer Fälle auf wohlbestimmte semantische Regeln; potentielle Probleme der Schlechtbestimmtheit als Ausnahmen	63
1.5.	Nachbemerkung	67
2.	PROBLEME DER VAGHEIT NATÜRLICHER SPRACHEN IN DER LINGUISTIK UND IN DER SPRACHANALYTISCHEN PHILOSOPHIE	69
2.1.	Zur Motivation und Kontinuität der Redeweise von der Vagheit	69
2.2.	Vagheit in der Philosophie der idealen Sprache	82
2.2.1.	Vagheit bei Frege, Russell und dem frühen Wittgenstein	83
2.2.1.1.	Frege: Wohlbestimmtheit von Sinn und Bedeutung als Voraussetzung zum Aufbau einer Idealsprache	83
2.2.1.2.	Russell: Instrumentale Unschärfe, lineare und nicht-lineare Vagheit	85
2.2.1.3.	EXKURS: Black: Konsistenzprofile	90
2.2.1.4.	Wittgenstein: Der Tractatus als Programm der Frühphase der sprachanalytischen Philosophie	93
2.2.2.	Vagheit im Umkreis des logischen Empirismus mit besonderer Berücksichtigung von Carnap	95
2.2.2.1.	Carnap: Von der Syntax zu Semantik und Pragmatik	95
2.2.2.2.	EXKURS: Quine: Die Unbestimmtheit der Erstübersetzung; Vagheit	99
2.2.2.3.	Extensionale und intensionale Unbestimmtheit in natürlichen und künstlichen Sprachen nach Carnap	103
2.2.2.4.	EXKURS: Zur Rezeption der Vagheit im Rahmen der intensionalen Semantik nach Wunderlich; mögliche Welt, Referenzpunkte, partielle Intensionen	107
2.2.2.5.	Vagheit und 'open texture' bei Waismann	111
2.2.2.6.	Vagheit als Merkmal jeder interpretierten Sprache nach Hempel	112
2.2.3.	Zusammenfassende Bemerkungen zur Rolle der Vagheit im Rahmen der Philosophie der idealen Sprache.	113

2.3.	Vagheit in der Philosophie der normalen Sprache: Die "Philosophischen Untersuchungen" des späten Wittgenstein	116
2.3.1.	Das Sprachspiel	121
2.3.2.	Regeln	122
2.3.3.	Bedeutung und Gebrauch	124
2.3.4.	Familienähnlichkeiten	128
2.3.4.1.	Ähnlichkeitsauffassung und Gleichheitsauffassung	133
2.3.4.1.1.	Ähnlichkeit, Gleichheit, Identität	134
2.3.5.	Schlußbemerkungen zur Perspektive der Vagheitsauffassung des späten Wittgenstein	136
3.	DIE FORMALE EXPLIKATION DER VAGHEIT VON WORTBEDEUTUNGEN IM RAHMEN DER 'FUZZY SETS THEORY'	139
3.1.	Begründungsprobleme des Bezugs der 'fuzzy sets theory' auf natürliche Sprachen	139
3.1.1.	Der referentielle Ansatz Zadeh's	139
3.1.2.	Das Sorites-Paradox	143
3.1.3.	EXKURS: Zur dreiwertigen Logik nach Blau	145
3.1.4.	Die psychologischen Untersuchungen von E. Rosch zur Kategoriezugehörigkeit von Begriffen	149
3.2.	Die Theorie der unscharfen Semantik natürlich-sprachlicher Bedeutungen nach Rieger	156
3.2.1.	Probleme des linguistischen Bezugs	157
3.2.2.	Zum mathematisch-statistischen Apparat	160
3.3.	Eine auf der 'fuzzy sets theory' gründende mehrwertige Logik für natürliche Sprachen nach Lakoff	164
3.3.1.	Probleme einer mehrwertigen Logik mit 'Hecken'	165
3.3.2.	Zur Ausweitung der Perspektive durch die mehrwertige Logik mit 'Hecken'	168
3.4.	Zusammenfassende Bemerkungen zum Stellenwert der Thematisierung von Vagheiten in den an der 'fuzzy sets theory' orientierten Konzeptionen	169
4.	KONSEQUENZEN FÜR DIE ERKLÄRUNG DES SPRACHGEBRAUCHS UND DIE THEORETISCHE REKONSTRUKTION VON INHALTS-EINHEITEN IM ANSCHLUß AN DIE ÄHNLICHKEITSAUFFASSUNG DES SPÄTEN WITTGENSTEIN	173

4.1.	Die kommunikative Funktion un- scharfer Äußerungen	173
4.1.1.	Zur zeichentheoretischen Orien- tierung	174
4.1.2.	Unsicherheiten im Sprachgebrauch und Verunsicherung in der poetischen Sprache	176
4.1.3.	Variabilität des Präzisierungs- grades von Äußerungen im Rahmen kommunikativer Handlungsspiele	178
4.1.4.	Bestreitbarkeit von Prädikationen; zur Möglichkeit von Kommunikations- konflikten aufgrund unscharfer Be- deutungen	182
4.2.	Individuieren und Klassifizieren auf der Basis der Ähnlichkeitsauf- fassung	186
4.2.1.	Res-Implikation und qual-Implika- tion auf der Grundlage der Trans- gression des Verstehens	190
4.2.2.	Prädikationen mit 'Hecken' (resp. 'degree words')	193
4.2.2.1.	Dynamische und definitorische Sub- sumption; ihr Platz in einem Prodigma	195
4.3.	Zur theoretischen Rekonstruktion von Inhaltseinheiten; Folgerungen in der Konfrontation mit Wohlbestimmtheits- annahmen	197
4.3.1.	Analytizität und analytische Defi- nitionen: ihre Rolle auf der Basis der Schlechtbestimmtheit	197
4.3.1.1.	Analytizität für 'one-criterion concepts'	198
4.3.1.2.	Die Nicht-Definierbarkeit von Allge- meinebegriffen; 'natürliche Arten' und 'sprachliche Arbeitsteilung'	201
4.3.2.	Zu den Nachbarschaftsverhältnissen eng verwandter und skalarer Ein- heiten von Wortrang	211
4.3.2.1.	'Vereinbarkeitsähnlichkeit' in Synonymenfamilien	212
4.3.2.2.	Skalare Einheiten; ihre partielle Offenheit hinsichtlich möglicher Ordnungsbeziehungen	214
4.3.2.2.1.	Probleme der Synonymie skalarer Ein- heiten: ihr Bezug zum kommunikativen Handlungsspiel und die Infrage- stellung der Transitivität	218

4.4.	Perspektiven der mathematischen Ab- bildung von Synonymität und Wort- feldern auf der Basis von Toleranz- relationen; die Adäquatheit einer Bedeutungstopologie	221
4.4.1.	Linguistische und nicht-lingui- stische Begründungsaspekte für Toleranzrelationen in der mathe- matischen Theorie Fischers	221
4.4.2.	Voraussetzungen und Möglichkeiten einer topologischen Abbildung lexi- kalischer Einheiten	228
4.5.	Die verbandstheoretische Rekon- struktion hierarchischer Struk- turen	233
4.5.1.	Zur Verfahrenstechnik der semana- lytischen Rekonstruktion im Rahmen endlicher Verbände nach Sladek	234
4.5.2.	Graduelle Oppositivität und ihre Abbildung mit Hilfe der Ver- bandstheorie	237
	RESÜMEE	245
	LITERATURVERZEICHNIS	247
	SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	273